

„Dein Wort ist meines Herzens Freude.“ (Jeremia 15,16)

Vergleichende Studien zu Texten in Bibel und Koran

11. Dezember 2003

Johannes der Täufer

**Es ist eine Stimme eines Predigers in der Wüste:
Bereitet dem Herrn den Weg. Jesaja 40,3**

Bibelstellen:

- | | | | | |
|----|------------------------------------|-------------|-------------|--------------------|
| 1. | Geburt Johannes des Täufers: | | | Lk 1, 5-25 + 57-80 |
| 2. | Wirken und Gefangennahme: | Mk 1, 1-8 | Mt 3, 1-12 | Lk 3, 1-20 |
| 3. | Taufe Jesu durch Johannes: | Mk 1, 9-11 | Mt 3, 13-17 | Lk 3, 21-22 |
| 4. | Anfrage des Täufers, Antwort Jesu: | | Mt 11, 2-19 | Lk 7, 18-35 |
| 5. | Tod des Täufers: | Mk 6, 14-29 | Mt 14, 1-12 | Lk 9, 7-9 |

Johannes der Täufer

(griechische Form für das hebräische Johanan – Gott ist gnädig), ist aufgewachsen im Kreis derer, die auf die Erlösung warten, deren Gedanken von den Weissagungen Jesajas bestimmt sind. Infolge der wunderbaren Geschehnisse bei seiner Geburt ist er von Kind an in Richtung auf Gott gewiesen und sich einer besonderen Sendung bewusst. Auf diese Sendung bereitet er sich in der Wüste vor, indem er mit den großen Worten des zweiten Jesaja sich beschäftigt. Im 15. Jahr des römischen Kaisers Tiberius (14-37 n.Chr.) tritt er in der Jordangegend hervor im Bewusstsein, auf Gottes Befehl der Wegbereiter des nahen Messias zu sein.

Die Wegbereitung besteht in der Aufforderung zur Umkehr zu Gott, vor dem unser Leben in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft als Ganzes daliegt. Umkehr zu Gott bedeutet deshalb ein In-Ordnung-Bringen der Vergangenheit und Zukunft. Das geschieht durch Gottes Gnadenangebot in der Wassertaufe zur Vergebung der Sünde und durch gehorsamen Wandel, zu dem der Mensch frei wird, weil er von der Last der sündigen Vergangenheit erlöst ist. ...

Die Wegbereitung ist in allem ihrem Tun Hinweis auf den kommenden Messias. Der auf den Messias hinweisende ausgestreckte Finger (siehe M. Grünwald, Isenheimer Altar) gehört zur Gestalt des Täufers und kann von ihr nicht weggedacht werden. ...

Johannes erkennt als erster in Jesus den Messias auf Grund der Überlieferung seines Elternhauses und der göttlichen Bestätigung bei der Taufe Jesu. Der Wegbereiter wird zum Zeugen Jesu. Damit ist sein Werk vollbracht.

Im Wissen um das Dasein des gewaltigen Erlösers steigert sich der Mut des Täufers zum todverachtenden Heldentum. Er verlässt die Wüste und sagt dem Gewaltherrscher Herodes das Bußwort. Als er im Gefängnis um Gottes willen schmachtet, hofft er auf das Eingreifen des Christus. Als nichts erfolgt, gerät er in Anfechtung. ...

Der Täufer stirbt still und getrost im Kerker auf den einer Weinlaune entsprungenen Befehl des Herodes. (Friedrich Hauss, Biblische Gestalten)

Johannes im Matthäus-Evangelium

Die Leser des Matthäus-Evangeliums kennen die deuteronomistische Tradition vom Ungehorsam Israels, das allezeit seine Propheten verfolgt und ermordet hat. Die Anspielung auf sie ist das wichtigste matthäische Interpretament. Das Geschehene ist ein Ausdruck des Ungehorsams, der schon in biblischen Zeiten für Israel kennzeichnend war. Was Herodes Antipas getan hat, ist zwar besonders schrecklich, aber kein Einzelfall. Die Leidensgeschichte Jesu wird das bestätigen. So wird durch die Anspielung auf die Prophetenmord-Tradition der Tod Johannes gleichsam typisiert und in die matthäische heilsgeschichtliche Schau eingeordnet. (Ulrich Luz, EKK 1/2)

Johannes im Lukas-Evangelium

Die Parallelisierung Johannes und Jesu ist m.E. nicht das Werk des Lukas, aber er benutzt dabei ihm vorliegende Legenden zur Geburt sowohl des Vorläufers wie auch des Messias.

A1	1, 5-25	Ankündigung der Geburt des Johannes des Täufers
A2	1, 26-38	Ankündigung der Geburt Jesu, des Messias
B	1, 39-56	Begegnung der Mütter Elisabeth und Maria
C1	1, 57-80	Geburt Johannes
C2	2, 1-40	Geburt Jesu

(Francois Bovon, EKK 3/1)

Zacharias (Zakariya) und Johannes (Yahya) im Koran

Im Koran werden sowohl Zacharias und sein Sohn Johannes mehrfach erwähnt. Sure 3:38-41 berichtet von dem Wunsch Zacharias um Nachkommenschaft, die er Gott voller Vertrauen im Gebet vorträgt. ... Bei seinem Gebet im Tempel (bzw. Gebetskammer) rufen ihm die Engel zu (Koran-Kommentatoren sind der Meinung, es handle sich hier um den Engel Gabriel), dass er einen Sohn mit Namen Johannes bekommen werde, der ein Asket, ein Prophet, ein Herr, ein Rechtschaffender und einer, der an ein Wort von Gott glaubt, sein werde. ...

Johannes wurde schon als kleines Kind von Gott besonders ausgezeichnet (vgl. Sure 19:12-15). ... Johannes gehört also im Koran zu den Propheten und Rechtschaffenen. Vom Leben des Johannes berichtet der Koran sonst nichts. (Christine Schirrmacher)

Der Hauptzweck dieser Ausführungen ist es,

den Christen ihren Irrtum vor Augen zu halten, wenn sie Jesus für den Sohn Gottes halten und ihn anbeten. Die außergewöhnliche Geburt Johannes ist im Koran als Einleitung zur folgenden Argumentation gegen diesen Irrglauben angeführt. Die wunderbare Geburt Jesu gibt ihm genauso wenig ein Anrecht auf Göttlichkeit, wie die außergewöhnliche Geburt Johannes, die in derselben Familie auf andere aber gleichfalls ungewöhnliche Weise stattgefunden hat, diesen dazu berechtigt, Göttlichkeit zu beanspruchen. (Maududi)

Das erbetene Zeichen

Die Erfüllung der Bitte war selbst für Zacharias eine Überraschung, die bei ihm eine freudige Ungeduld angesichts des bevorstehenden Ereignisses auslöste. Und um sich zu beruhigen und seine letzten Zweifel zu zerstreuen, bat er Gott um ein Zeichen für das Eintreten dieses Wunders. Dieses Zeichen war dann, dass seine Zunge sich nicht mehr bewegte, wenn er zu den Menschen sprach, sich aber löste, sobald er sich Gott im Gebet zuwandte. (Qutb)

Die Omajjaden-Moschee in Damaskus

Die große Omajjaden-Moschee ist das in Stein gehauene Symbol der religiösen Geschichte von Damaskus. Sie wurde innerhalb der Grundmauern des römischen Jupiter-Tempels errichtet, von dem früher ein Teil als christliche Kirche genutzt worden war. Der römische Tempel seinerseits war auf dem Standort eines aramäischen Tempels erbaut worden, der immerhin so bedeutend war, dass er in der Bibel erwähnt wird (2.Kön 16,10).

Ende des 4. Jahrh. als das Christentum in dieser Region zur offiziellen Religion erhoben wurde und das Byzantinische Kaiserreich entstand, wurde der innere Teil des Jupiter-Tempels, die Cella, in die christl. Kirche des Hl. Johannes des Täufers umgewandelt und dabei ein großer steinerner Torbogen in die Südwand geschlagen. Dieser Eingang ist inzwischen halb im Erdreich verschwunden, aber seine in griechischer Sprache verfasste selbstbewusste Inschrift verkündet immer noch: „Dein Königreich, o Christus, ist ein ewiges und deine Herrschaft wird alle Generationen überdauern“.

Das Königreich des Herrn, verkörpert durch die byzantinische Herrschaft über den Tempel des Jupiter, dauerte aber nur 300 Jahre – bis Damaskus 635 n.Chr. von den Arabern erobert wurde. Selbst dann wurde ein Vertrag ausgehandelt, der vorsah, dass sich die Christen und Muslime den heiligen Ort teilten: Nach Betreten der Basilika durch das christliche Tor wandten sich die Muslime nach rechts, um in der Moschee der Gefährten des Propheten zu beten, während die Christen sich nach links begaben, um in ihrer Kirche zu beten. Diese glückliche Situation hatte mehr als 50 Jahre lang Bestand.

Ibn Battuta, der aus Nordafrika stammende große arabische Reisende, berichtet in seinen Aufzeichnungen von 1326, dass siebzig Muezzins die Gläubigen zum Gebet aufriefen und bis heute ist der Ruf zum Gebet vom Minarett der Omajjaden-Moschee ein harmonisches Miteinander mehrerer Stimmen.

Yaqubi, der Historiker, berichtete 874, die Moschee biete zwanzigtausend Menschen Raum zum Gebet und sechshundert Lampen hingen an goldenen Ketten. Bei den Bauarbeiten an der Moschee fanden Yaqubi zufolge Arbeiter in den Fundamenten eine Höhle und baten al-Walid, sie sich anzusehen. „Des Nachts stieg der Kalif dort hinunter und siehe da, es war eine herrliche Kapelle ... und in ihr lag eine Kiste, in der sich ein Korb befand, auf dem geschrieben stand: Dies ist das Haupt des Johannes, des Sohns des Zacharias.“ Al-Walid ließ darauf den Korb unter einer der Säulen in der Gebetshalle beisetzen und daneben eine Schrein zu Ehren des hl. Johannes errichten.

Der Historiker Yaqubi schließt seinen Bericht mit einer etwas unheimlichen Anmerkung: „Als der Kopf dorthin gelegt wurde, stellt Zaid (der Aufseher) fest, dass er selbigen sah und dass das Haar und das Fleisch auf ihm in keiner Weise an Verfall gelitten hatte.“

Mit der Zeit entstanden die unterschiedlichsten Legenden rund um die Moschee – dass ein Gebet in ihr so viel wert sei wie dreißigtausend Gebete an anderen Orten; dass in der Moschee keine Spinne je ein Netz gesponnen und keine Schwalbe je ein Nest gebaut habe; dass Jesus am Jüngsten Tag auf dem Jesus-Minarett auf die Erde herabsteigen werde.

1069 wütete ein Brand in der Moschee; 1401 ließ der Mongolenführer Tamerlan sie niederbrennen und 1893 wurde sie durch einen weiteren Brand erneut zerstört; danach beteiligten sich alle Handwerker von Damaskus an ihrem Wiederaufbau. Die Moschee wurde Anfang der 1990-er Jahre noch einmal restauriert.

(Brigid Keenan, Damaskus – Verborgne Schätze im Orient)

Im Namen Gottes, des Gnädigen, des Barmherzigen

Versnr.	Ahmadeyya	Rudi Paret	Azhar	Zaidan
38	Daselbst betete Zacharias zu seinem Herrn und sprach: "Mein Herr, gewähre mir Du einen reinen Sprößling; wahrlich, Du bist der Erhörer des Gebets."	"Da (hunaalika) betete Zacharias zu seinem Herrn. Er sagte: ""Herr! Schenk mir von dir eine gute Nachkommenschaft! Du hörst es, wenn man (zu dir) betet.""	Hierauf betete Zacharias: "Mein Herr, schenke mir Du eine gute Nachkommenschaft! Du bist es, Der die Bitten erhört."	Da richtete Zakaria an seinen HERRN Bittgebete, er sagte: "HERR! Schenke mir von Dir aus eine (gottgefällig) gute Nachkommenschaft. Gewiss, DU bist Der Erhörer des Bittgebets."
39	Da riefen ihm die Engel zu, während er betend in der Kammer stand: "Allah gibt dir frohe Kunde von Yahya (Johannes dem Täufer), der bestätigen soll ein Wort von Allah - edel und rein und ein Prophet, der Rechtschaffenen einer."	"Da riefen ihm, während er im Tempel (mihraab) stand und das Gebet verrichtete, die Engel zu: ""Allah verkündet dir Johannes. Er wird an ein (gewisses) Wort (kalima) von Allah glauben und ein Herr (saiyid) sein, ein Asket (hasuur) und ein Prophet, einer von den Rechtschaffenen (as-saalihiena).""	Als er in der Gebetskammer stand und betete, riefen ihm die Engel zu: "Gott verkündet dir eine frohe Botschaft. Dir wird Johannes (Yahya) geboren werden. Er ist die Bestätigung eines Wortes von Gott, ein verehrungswürdiger, enthaltsamer Mann, ein Prophet unter den Rechtschaffenen."	Dann haben ihn die Engel - während er im Mihrab stand und betete, gerufen: "Ja! ALLAH schickt dir die frohe Botschaft von Yahya, er wird sein ein Bestätiger eines Wortes von ALLAH, ein Gebieter, ein Asket und ein Prophet von den gottgefällig Guttuenden."
40	Er sprach: "Mein Herr, wie soll mir ein Sohn werden, wo das Alter mich überkommen hat und mein Weib unfruchtbar ist?" Er antwortete: "So ist Allahs (Weg), Er tut, wie es Ihm gefällt."	"Er sagte: ""Herr! wie soll ich (noch) einen Jungen bekommen, wo ich hochbetagt geworden bin und meine Frau unfruchtbar ist?"" Er sagte: ""Das ist Allahs Art (zu handeln). Er tut, was er will!""	Er sprach: "Herr, wie kann ich einen Sohn bekommen, da ich schon ein hohes Alter erreicht habe und meine Frau unfruchtbar ist?" Da hörte er sagen: "So ist Gott, Er macht, was Er will!"	Er sagte: "HERR! Wie kann ich einen Sohn haben, während das Alter mich bereits ereilte und meine Frau unfruchtbar ist?!" ER sagte: "Solcherart tut ALLAH, was ER will."
41	Er sprach: "Mein Herr, bestimme mir ein Gebot." Er antwortete: "Dein Gebot soll sein, dass du drei Tage lang nicht zu Menschen sprechen wirst, außer durch Gebärden. Gedenke fleißig deines Herrn und preise (Ihn) am Abend und am frühen Morgen."	"Zacharias sagte: ""Herr! Mach mir ein Zeichen (zum Beweis dessen, was du mir verkündet hast)!"" Er sagte: ""Dein Zeichen sei, dass du drei Tage mit den Leuten nicht sprechen wirst, (ihnen) vielmehr nur wirst (zu) winken können. Und gedenke unablässig deines Herrn und preise (ihn) abends und morgens!""	Zacharias sprach: "Herr, gib mir ein Zeichen!" "Dein Zeichen", sprach Er, "besteht darin, dass du drei Tage lang nicht zu den Menschen sprichst, außer durch Gebärden. Denke viel an deinen Herrn und preise Ihn abends und morgens!"	Er sagte: "HERR! Bestimme für mich eine Aya!" ER sagte: "Deine Aya ist, dass du mit den Menschen drei Tage lang nicht sprechen kannst, es sei denn durch Gesten. Und gedenke deines HERRN viel und lobpreise Ihn zu Sonnenuntergang und zu Sonnenaufgang!"

Sure 21:90

90	Da erhörten Wir ihn und schenkten ihm Johannes und heilten ihm sein Weib. Sie pflegten miteinander zu wetteifern in guten Taten und sie riefen Uns an in Hoffnung und in Furcht und waren demütig vor Uns.	Da erhörten wir ihn und schenkten ihm den Johannes und machten ihm (zu diesem Zweck) seine Gattin zurecht (so dass sie trotz ihres vorgerückten Alters noch ein Kind zur Welt bringen konnte). Sie wetteiferten (zeitlebens im Streben) nach den guten Dingen und beteten zu uns in (einer	Wir erhörten sein Bittgebet, schenkten ihm Johannes und machten seine Frau fruchtbar. Sie pflegten sich bei der Verrichtung von guten Werken zu beeilen, beteten Uns mit Hoffnung und Frömmigkeit an und waren voll Demut Uns	Dann erhörten WIR ihn und schenkten ihm Yahya und machten ihm seine Frau fruchtbar. Gewiss, sie pflegten, zum Verrichten des gottgefällig Guten zu eilen und an Uns Bittgebete aus Liebe und aus Ehrfurcht zu
----	--	--	---	---

	Mischung von) Begehren und Angst. Und sie waren uns demütig (ergeben).	gegenüber.	richten. Und sie waren Uns gegenüber Demütige.
--	--	------------	--

Sure 6: 84-87

84	Wir schenkten ihm Isaak und Jakob; jeden leiteten Wir recht, wie Wir vordem Noah recht geleitet hatten und von seinen Nachfahren David und Salomo und Hiob und Joseph und Moses und Aaron. Also belohnen Wir die Wirker des Guten.	Und wir schenkten ihm den Isaak und Jakob. Jeden (von ihnen) haben wir rechtgeleitet. Und den Noah haben wir (schon) früher rechtgeleitet, und aus seiner Nachkommenschaft den David, Salomo, Hiob, Joseph, Moses und Aaron. So vergelten wir denen, die fromm sind.	Abraham schenkten Wir Isaak und Jakob. Beide haben Wir rechtgeleitet. Lange davor leiteten Wir Noah recht. Von seinen Nachkommen haben Wir David, Salomo, Hiob, Joseph, Moses und Aaron rechtgeleitet. Wie Wir sie belohnt haben, belohnen Wir alle, die das Gute tun.	Und WIR haben ihm Ishaq und Ya'qub geschenkt. Beide haben WIR rechtgeleitet. WIR leiteten auch vorher Nuh recht, ebenfalls von seiner Nachkommenschaft: Dawud, Sulaiman, Ayyub, Yusuf, Musa und Harun. So belohnen WIR die Muhsin.
85	Und (Wir leiteten) Zacharias und Johannes und Jesus und Elias; alle gehörten sie zu den Rechtschaffenen.	Und den Zacharias, Johannes, Jesus und Elias (haben wir rechtgeleitet) - jeder (von ihnen) gehört zu den Rechtschaffenen.	Rechtgeleitet haben Wir auch Zacharias, Johannes, Jesus und Elias. Sie alle gehören zu den Rechtschaffenen.	Ebenso (leiteten WIR recht) Zakaria, Yahia, 'Isa und Elias - sie alle gehörten zu den gottgefällig Guttuenden -
86	Und (Wir leiteten) Ismael und Elisa und Jonas und Lot; sie alle zeichneten Wir aus unter den Völkern.	Und (weiter) den Ismael, Elisa (al-Yasa`), Jonas und Lot. Jeden (von ihnen) haben wir vor den Menschen in aller Welt ausgezeichnet.	Rechtgeleitet haben wir Ismael, Elisa, Jonas und Lot. Wir haben sie allen Menschen vorgezogen.	auch Isma'il, Alys', Yunus und Lut. Sie alle haben WIR vor den Menschen ausgezeichnet,
87	Ebenso manche von ihren Vätern und ihren Kindern und ihren Brüdern: Wir erwählten sie und leiteten sie auf den geraden Weg.	Auch welche von ihren Vätern, ihrer Nachkommenschaft und ihren Brüdern. Und wir haben sie erwählt und auf einen geraden Weg geführt.	Rechtgeleitet haben Wir einige ihrer Väter, Nachkommen und Brüder. Wir haben sie auserwählt und zum geraden Weg geleitet.	so auch manche von ihren Vätern, Nachkommen und Brüdern. Und WIR erwählten sie aus und leiteten sie zum geraden Weg recht.

Sure 19:12-15

12	"O Johannes, halte das Buch kraftvoll fest." Und Wir gaben ihm Weisheit im Kindesalter,	""Johannes! Halte die Schrift fest (in deinem Besitz)!" Und wir gaben ihm (schon) als (kleinem) Knaben Urteilsfähigkeit,"	"O Johannes! Eigne dir die Schrift fest an!" Wir gaben ihm schon als Jüngling Urteilsvermögen	Yahya! Halte dich mit Nachdruck an die Schrift! Und WIR ließen ihm als Kind die Weisheit zuteil werden,
13	Und ein liebevolles Gemüt von Uns, und Reinheit. Und er war fromm	Zuneigung von uns und Lauterkeit. Er war gottesfürchtig	und gewährten ihm von Uns Sanftmut und Lauterkeit; und er war fromm.	sowie Mildherzigkeit von Uns und Reinheit. Und er war ein Muttaqi.
14	Und ehrerbietig gegen seine Eltern. Und er war nicht hochfahrend, trotzig.	und pietätvoll gegen seine Eltern, nicht gewalttätig und widerspenstig.	Er war ehrerbietig zu seinen Eltern. Auch war er kein trotziger Gewalttäter.	Er war auch gütig seinen Eltern gegenüber, und er war kein widerspenstiger Widersacher.
15	Friede war über ihm am Tage da er geboren ward, und am Tage, da er starb, und (Friede wird über ihm sein) am Tage, da er wieder zum Leben erweckt wird.	Heil (salaam) sei über ihm am Tag, da er geboren wurde, am Tag, da er stirbt, und am Tag, da er (wieder) zum Leben auferweckt wird!	Friede sei mit ihm am Tag seiner Geburt, seines Todes und wenn er wieder zum Leben erweckt wird!	Und Salam sei auf ihm am Tage, als er geboren wurde, und am Tage, wenn er stirbt, und am Tage, wenn er lebendig erweckt wird.